
Vorwort

Diese Arbeit ist das Ergebnis einer langjährigen Beschäftigung mit dem Leben und Denken Karl Bühlers. Sie hat in den Jahren 1984/85 mit einer Examensarbeit an der Rijksuniversiteit Utrecht begonnen (Vonk 1985). In den letzten vier Jahren habe ich mich, unterstützt von der Niederländischen Organisation für wissenschaftliche Forschung (NWO), fast ausschließlich mit Bühlers sprachtheoretischem und psychologischem Werk auseinandersetzen können, obwohl die Arbeit weit mehr voraussetzte als nur das Leben und Werk Bühlers.

Diese Arbeit ist das Ergebnis vieler Kontakte mit Kollegen, Freunden und Instanzen. Für die Betreuung der Arbeit danke ich Prof. Dr. Wolfgang Herrlitz (Utrecht). Seine Korrekturen, Strukturierungs- und Verbesserungsvorschläge haben wesentlich zur endgültigen Fassung der Arbeit beigetragen. Auch Dr. Jan Noordegraaf (Amsterdam) hat meine Forschungen im Bereich der Geschichte der Sprachwissenschaften erheblich gefördert. Er hat dazu beigetragen, daß viele der im Rahmen des Forschungsprojektes entstandenen Arbeiten veröffentlicht werden konnten. Außerdem danke ich Prof. Dr. Peter Schmitter. Er hat mir kurz vor Abschluß des Manuskripts grammatikalische, stilistische und inhaltliche Verbesserungen vorgeschlagen, die noch in die endgültige Fassung dieser Arbeit eingearbeitet werden konnten. Selbstverständlichen gehen die übrig gebliebenen Unvollkommenheiten auf das Konto des Verfassers.

Ein Dank geht auch an die Mitglieder der leider aufgelösten *Werkgemeinschaft Geschiedenis van de Taalwetenschap* (NWO) und des *Studienkreises 'Geschichte der Sprachwissenschaft'* (Münster), an den Leiter und die Mitarbeiter der *Forschungsstelle für Österreichische Philosophie* (Graz), an das *Bayerische Hauptstaatsarchiv* (München) und das *Katholieke Documentatiecentrum* (Nijmegen) für weiterführende Informationen und Materialien zum Leben und Werk Bühlers.